

Rotti Poscht



Was uns verbindet

13. Ausgabe November 2025

Editorial



Daniel Moor, Gemeindevorsteher

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Rottenschwil und Werd

Im Namen des gesamten Gemeinderates möchten wir uns für das Vertrauen, welches Sie uns in der vergangenen Amtsperiode sowie bei den Gesamterneuerungswahlen im September 2025 entgegenbrachten herzlichst bedanken. Dank Ihren Stimmen darf der gesamte bestehende Gemeinderat als bewährtes Team in die neue Legislatur starten.

Rottenschwil ist als ländliche Gemeinde tief mit einer verankerten lokalen Identität geprägt. Diese pluralistische Ausgestaltung ist ein Reichtum, der sich im politischen und kulturellen Leben niederschlägt und deshalb für die Gemeindebevölkerung spürbar ist.

Vielfalt bedeutet aber auch Verantwortung.

Denn Gemeindegrösse, Finanzen, Einwohnerzahlen oder Strukturen stellen die Gemeinde und ihre Behörden vor Herausforderungen, die sorgfältig im offenen Dialog bewältigt werden müssen.

Im Zentrum steht dabei der Zusammenhalt. Dieser entsteht nicht von selbst, erfordert

stetige Arbeit und gegenseitigen Respekt und die Bereitschaft, Vielfalt als Chance wahrzunehmen.

Es erfüllt mich mit Demut und Stolz gleichermassen zu sehen, wie viele Menschen sich in unserer Gemeinde für Ihre Mitmenschen einsetzen und so das Fundament für unser Zusammenleben stärken.

Ich freue mich mit meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, in den nächsten 4 Jahre für das Wohlergehen der Gemeinde zu sorgen.

Daniel Moor
Gemeindevorsteher

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, uns auch weiterhin gemeinsam für Rottenschwil einzusetzen.



Gemeinderat Rottenschwil

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Verkehrsbeschränkungen der Gemeinden Jonen, Oberlunkhofen und Rottenschwil im Gebiet Werd

Der motorisierte Verkehr im Gebiet Werd hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Durchschnittlich fahren heute rund 2'500 Fahrzeuge pro Tag durch den Weiler und über die angrenzenden Ausserortsstrecken, auf denen eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h gilt.

Aufgrund der hohen zulässigen und gefahrenen Geschwindigkeiten des motorisierten Individualverkehrs besteht eine erhöhte Unfallgefahr und ein erhebliches Konfliktpotenzial mit dem Fuss- und Radverkehr, der ebenfalls deutlich angewachsen ist. Die drei betroffenen Gemeinden Jonen, Oberlunkhofen und Rottenschwil begegnen den Sicherheitsdefiziten mit gemeinsamen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung. Diese sehen vor, dass die Höchstgeschwindigkeit auf den Ausserortsstrecken auf 60 km/h reduziert wird. Betroffen davon sind die Gemeindestrassen Steinmatte (Rottenschwil), die Werdstrasse (Rottenschwil und Oberlunkhofen) sowie die Unterdorf- und Mattenhofstrasse (Jonen).

Im Weiler Werd und im Abschnitt über die Werdbrücke soll künftig Tempo 30 gelten. Durch die niedrigeren Geschwindigkeiten werden die bestehenden Streckenverhältnisse (schmale Strassenbreiten, teilweise unübersichtliche Knoten) besser berücksichtigt und die Sicherheit für sämtliche Strassenbenützer erhöht.

Die Verkehrsbeschränkungen wurden von den drei Gemeinden jeweils separat für ihr Gemeindegebiet verfügt und am 30. Oktober 2025 im Kantonalen Amtsblatt und im Amtlichen Anzeiger publiziert. Die Auflagefrist läuft noch bis zum 1. Dezember 2025. Die Umsetzung der Signalisationen und Markierungen ist im Frühjahr 2026 geplant.

Deckbelag Obere Rebbergstrasse

Nachdem das Gebiet im Rebberg mehrheitlich überbaut ist, wurde im Oktober 2025 der Deckbelag in der Oberen Rebbergstrasse eingebaut

und defekte Randabschlüsse neu gesetzt. Bei der Vorbereitung für die Belagsarbeiten wurden an der Tragschicht etliche Schadstellen festgestellt, welche zusätzlich ersetzt werden mussten. Gesamthaft ergaben sich gegenüber der Offerte geringe Mehrkosten.



Diverse Stellen der Tragschicht mussten ersetzt werden



Ersatz Randabschlüsse an diversen Stellen und Anpassung privater Vorplätze



Deckbelag fertig eingebaut

Neue Küche in der Waldhütte

Die Waldhütte hat eine neue grössere Küche erhalten und steht bereit für Feste oder Zusammenkünfte.



Die neue Küche bietet mehr Platz



1000 Einwohner

Im Juli 2025 war es soweit. Unsere Gemeinde durfte ihre 1000. Einwohnerin begrüßen. Ein besonderer Moment für die Geschichte des

Dorfes, denn es ist ein Zeichen dafür, dass Rottenschwil lebt und wächst.

Noch im Jahr 2018 zählte die Gemeinde knapp 900 Einwohnerinnen und Einwohner. Seither ist die Bevölkerung kontinuierlich gewachsen. Ein Grund dafür ist auch die rege Bautätigkeit, durch die neue Wohnräume geschaffen wurde und neue Menschen ein Zuhause finden.

Besonders erfreulich ist auch, dass vermehrt junge Familien sich hier niederlassen. Und mit ihnen kommen Kinder, die frischen Wind ins Dorf bringen. Das ist auch spürbar. Auf dem Schulhausplatz wird wieder gelacht, gespielt und getobt. Die steigenden Schülerzahlen sind auch ein deutliches Zeichen dafür, dass Rottenschwil eine attraktive Gemeinde für die jungen Generationen ist.

Ein schöner Zufall dabei ist, dass die 1000. Einwohnerin selbst erst rund ein Jahr alt ist und so für die junge Generation steht.

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung

Neuer Lernender in der Gemeindeverwaltung

Im August 2025 hat Nino Zotti seine Ausbildung als Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung in Rottenschwil begonnen. Während seiner dreijährigen Lehre wird er die Arbeitsabläufe der verschiedenen Abteilungen erlernen.



Neuer Lernender Nino Zotti

Gsund und zwäg im Alter

Betreuende Angehörige – unsere stillen Heldinnen und Helden des Alltags

Zur Verfügung gestellt durch den Kanton Aargau, Departement Gesundheit und Soziales, angepasst durch die Gemeinde Rottenschwil

Arzttermine organisieren, Essen kochen, Fahrdienste übernehmen oder beim Anziehen helfen – Alltägliches wächst schnell zu einem grossen Berg von Aufgaben. Auch wenn Betreuung erfüllend sein kann, stossen viele an körperliche oder psychische Grenzen.

Wenn alles zu viel wird und weder Pausen noch Gespräche Platz finden, ist es Zeit hinzuschauen: Wo kann ich Aufgaben abgeben? Wer kann mich unterstützen? Entlastung und professionelle Beratung sind kein Zeichen von Schwäche, sondern kluge Vorsorge – besonders vor den oft grauen Novembertagen.

Unterstützung in unserer Gemeinde

Auch in unserer Gemeinde gibt es vielfältige Angebote für betreuende Angehörige. Was wirklich entlastet, wissen die Angehörigen selbst am besten: Für die einen sind es Fahrdienste oder finanzielle Beratung, für andere Spitex oder Haushaltshilfe. Wieder andere schöpfen Kraft dank Entlastungsdiensten oder Tagesstätten – und nutzen die freie Zeit für eine Selbsthilfegruppe, ihr Hobby oder Freunde.

Die Website www.ag.ch/ichhelfe präsentiert zahlreiche Unterstützungsangebote. Im Jahr 2025 liegt der Schwerpunkt auf Angehörigen von Menschen mit Demenz.

Smart Service Portal



Viele der Dienstleistungen unserer Gemeinde können Sie auch digital über das Smart Service Portal nutzen. Es sind dies:

- Hauptwohnsitzbescheinigung bestellen

- Heimatausweis bestellen / Nebenwohnsitz melden
- Adressauskunft bestellen
- Datensperre beantragen
- Als Ersthundehalter/in registrieren
- Leumundszeugnis bestellen
- Erbenverzeichnis bestellen
- Wahlfähigkeitsausweis bestellen
- Fehlende Stimm- und Wahlunterlagen nachbestellen
- Entsorgungsmarken bestellen
- Meldeservice
- Steuerkonto
- Bestätigung über bezahlte Steuern bestellen
- Ratenzahlung für Kantons- und Gemeindesteuern beantragen
- Neuantrag für schul- und familienergänzende Kinderbetreuung einreichen

Weitere Services sind in Planung und werden laufend umgesetzt und auch die Dienstleistungen des Betreibungsamtes sowie des Zivilstandsamts können über das Smart Service Portal genutzt werden.

Seit Beginn im Jahr 2022 wurden in Rottenschwil total 186 Services (Stand: 31.10.2025) über das Smart Service Portal abgewickelt.

Zusätzlich kann über die Plattform eUmzug (www.eumzug.swiss) der Umzug von Privatpersonen innerhalb der Schweiz gemeldet werden.



Scannen Sie den QR-Code um direkt zum Smart Service Portal zu gelangen.

Einblick in die Tagesstrukturen

In den meisten Familien der Schweiz sind beide Eltern berufstätig, sei es Voll- oder Teilzeit. Mehr als 60 Prozent der Kinder unter 13 Jahren werden familienergänzend betreut, viele davon in Betreuungseinrichtungen. Die Tagesstrukturen leisten in Rottenschwil einen wichtigen Beitrag, um Familien zu entlasten und den Kindern einen sicheren Rahmen ausserhalb der Schule zu geben.

Das Angebot wurde ursprünglich von engagierten Eltern ins Leben gerufen, die eine verlässliche Unterstützung für Familien schaffen wollten. Im letzten Frühling hat die Gemeinde die Tagesstrukturen übernommen und stellt nun die schulergänzende Betreuung sicher.



Letzte Vorbereitungen vor dem Mittagessen

Im Gespräch mit der Leiterin Eileen Zumstein, wird rasch klar, wie wertvoll dieses Angebot ist. Es ist eine Unterstützung für Eltern, damit ihre Kinder auch in den Randzeiten der Schule professionell und liebevoll betreut werden.

Ein grosser Vorteil ist die Lage direkt auf dem Schulgelände. Kindergärtner werden anfangs noch begleitet, später kommen sie stolz alleine. Die Eltern wählen flexibel aus den verschiedenen möglichen Modulen aus, ganz nach ihren Bedürfnissen.



Multifunktionaler Raum

Obwohl sich die Tagesstrukturen innerhalb der Räumlichkeiten der Schule befinden, herrscht dort keine Schulatmosphäre, sondern eine entspannte Stimmung. Es wird Wert auf einen re-

spektvollen Umgang gelegt und es gelten die Schulhausregeln, aber die Kinder sind frei in der Entscheidung, was sie tun möchten. Die Kinder verbringen einen Teil ihrer Freizeit dort und dies soll sich auch so widerspiegeln.

Der Raum ist hell, kinderfreundlich und mit allem ausgestattet, was es braucht. Es hat eine Küche, Spielzeug und Platz für gemeinsame Aktivitäten.

Kurz vor 12 Uhr füllt sich der Raum mit Leben, wenn die Kinder von der Schule zum Mittagessen kommen. Sie essen zusammen, erzählen von ihrem Morgen und geniessen das Zusammensein. Am Montag und Dienstag kommt das Essen von einer Stiftung aus der Umgebung, am Donnerstag wird gemeinsam gekocht und wer möchte, darf helfen. An manchen Tagen gibt es auch ein Dessert, worauf sich alle freuen.



Mittagessen

Nach dem Essen gibt es noch genügend Zeit für das freie Spielen oder auch eine kleine Pause, bevor der Unterricht am Nachmittag weitergeht. Für die Kinder ohne Nachmittagsunterricht wird es danach etwas ruhiger.

Um 15 Uhr kehren die Schulkinder zurück und dann ist Zeit für den gemeinsamen Zvieri, auf den sich die Kinder immer freuen. Anschliessend werden die Hausaufgaben erledigt und dann dürfen die Kinder wieder selbst entscheiden, was sie machen wollen. An manchen Tagen gibt es ein Angebot, wie Basteln, Backen oder das gemeinsame Toben in der Turnhalle. Die Kinder dürfen auch auf den Pausenplatz, wo häufig andere Kinder sind.

Der Tag endet je nach Absprache mit den Eltern zwischen Nachmittag und 18.00 Uhr. Die Zusammenarbeit mit den Familien ist unkompliziert und herzlich. Bei Bedarf können auch spontan weitere Betreuungstage gebucht werden. Gemeinsam lassen sich immer passende Lösungen finden.



Hochebene mit Platz zum Spielen

In der Zukunft soll das Angebot wachsen. Es gibt bereits Aktionstage an gewissen Feiertagen, wie zum Beispiel Waldausflüge und zukünftig sind auch Freitagsbetreuung sowie Ferienangebote geplant.

Dies alles macht das Angebot der Tagesstrukturen in Rottenschwil so wertvoll für Eltern, aber auch die Kinder.

Feuerwehr ULRO - mehr als nur Einsätze

Die Feuerwehr ULRO ist in Rottenschwil und Unterlunkhofen rund um die Uhr einsatzbereit. Mit Engagement, moderner Technik und starker Kameradschaft sorgt sie für Sicherheit im Dorf.

Rekrutierung und Ausbildung

Damit die Feuerwehr auch in Zukunft einsatzbereit bleibt, ist die Rekrutierung von neuen Mitgliedern eine wichtige Aufgabe. Derzeit erfüllt die Feuerwehr ihren Sollbestand von 72 Mitgliedern und dies soll auch so bleiben.

Im Kanton Aargau gilt die Feuerwehrpflicht. Wer dieser nicht nachkommt, muss eine Ersatzgabe zahlen. Doch die meisten neuen Mitglieder kommen nicht aufgrund der Pflicht, sondern aus Überzeugung.

Ein wichtiger Anlass ist der jährliche Rekrutierungsabend. Dieses Jahr wurden rund 250 Einladungen verschickt und es konnten sieben neue Mitglieder gewonnen werden.

Noch wichtiger als die offiziellen Anlässen sind aber die persönlichen Gespräche und Empfehlungen. Mund-zu-Mund-Propaganda oder die positiven Erfahrungen während Einsätzen oder Übungen wecken oft das Interesse, selbst mitzumachen. Schnuppern ist jederzeit möglich.



Einsatzkleider

Für die nahe Zukunft sind auch Abende der offenen Türe geplant, bei denen Interessierte einen Einblick in den Feuerwehralltag erhalten. Neue Mitglieder absolvieren zunächst einen Grundkurs und können sich danach bei Interesse in verschiedene Bereiche spezialisieren oder die Ausbildung als Gruppenführer oder Offizier absolvieren. Die praxisnahe Ausbildung sorgt dafür, dass alle im Ernstfall genau wissen, was zu tun ist.

Übung macht den Meister

Im Einsatz muss jeder Handgriff sitzen, deshalb ist das regelmässige Üben das A und O. Sechsmal im Jahr finden Gesamtübungen statt, bei denen das Zusammenspiel der gesamten Mannschaft trainiert wird. Hinzu kommen Spezialübungen für Atemschutz, Maschinisten, Kader und Offiziere.

Die Verantwortung für die Ausbildungsplanung liegt beim Ausbildungschef. Er sorgt für abwechslungsreiche Szenarien und passt die Übungen dem Ausbildungsstand der Mann-

schaft an. Einige Abläufe werden vorgängig bis ins Detail vorbereitet, andere verlaufen bewusst offener und steigern sich in der Schwierigkeit. So lässt sich gut erkennen, wo noch Übungsbedarf besteht, woraus anschliessend gezielte Detailübungen entstehen.

Es ist wichtig, gut abzuwägen, wo Bedarf für die Mannschaft besteht. Ziel ist es, dass alle Mitglieder gefordert werden und profitieren können.

Neben der fachlichen Weiterbildung stärken die Übungen auch den Zusammenhalt. Nach getaner Arbeit bleibt auch Zeit für den kameradschaftlichen Teil.

David Trottmann beschreibt ein Paradoxon. Niemand wünscht sich, dass es zum Ernstfall kommt. Und doch möchte die Feuerwehr das Geübte einsetzen und zeigen, was sie wirklich kann.

Auch ausserhalb der Übungen sieht man die Feuerwehr regelmässig auf den Strassen. Alle 14 Tage finden sogenannte Pflichtfahrten statt, Fahrtrainings, um Fahrzeuge in Bewegung zu halten, Standschäden zu vermeiden und das Fahren in engen Strassen zu üben.

Moderner Fuhrpark und effiziente Organisation

Seit 2021 verfügt die Feuerwehr über ein neues Einsatzfahrzeug, den Ikarus 2. Es ist ein Pionierfahrzeug, dass vor allem für Rettungseinsätze und technische Hilfeleistungen vorgesehen ist. Zum Fuhrpark gehört auch der Ikarus 1, ein Tanklöschfahrzeug für die Brandbekämpfung und Rettungseinsätze, sowie der Ikarus 3, ein vielseitiges Mehrzweckfahrzeug für den Transport von Verkehrs- und Absperrmaterial und Personen. «Ikarus» ist der offizielle Funkrufname der Feuerwehr ULRO.

In den letzten Jahren hat sich die Organisation stetig weiterentwickelt, insbesondere auch im Umgang mit Material und Ausrüstung. Ihre Kleider beziehen sie inzwischen über ein Mietmodell. Eine externe Firma verfügt über einen zentralen Kleiderpool, aus dem die benötigten Kleider bei Bedarf bestellt werden können.

Material wird gezielt und wirtschaftlich eingesetzt. In der Kläranlage (ARA) können Geräte gereinigt werden, und in enger Zusammen-

arbeit mit der Feuerwehr Bremgarten wird das weitere Material innerhalb von 24 Stunden gereinigt. Vieles funktioniert unkompliziert – oft auf Handschlagbasis, immer aber mit hohem Vertrauen.

Im Magazin ist alles detailliert erfasst und dokumentiert. Details wie Schlauchsysteme, Hydrantenstandorte und Einsatzkonzepte sind digital erfasst und über eine App abrufbar. So ist es auch bei einer externen Kontrolle sehr simpel, das einzelne Material aufzufinden.



Alles hat seinen Platz

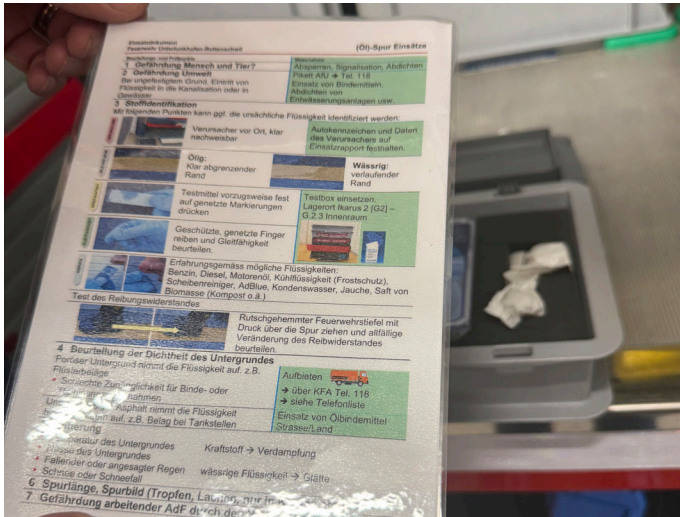
Alarmierung und Einsatzablauf

Wenn ein Ereignis gemeldet wird, nimmt die kantonale Einsatzzentrale Aargau den Alarm entgegen. Die Disponentinnen und Disponenten beurteilen die Lage und alarmieren über festgelegte Gruppen, die vom Kommandanten definiert sind. Das Ziel: Der Alarm soll innerhalb von 90 Sekunden bearbeitet sein – schweizweit gilt 120 Sekunden als Richtwert.

Die Angehörigen der Feuerwehr ULRO werden gleichzeitig über eine Alarm-App und telefonisch informiert. In der App können sie ihre Teilnahme bestätigen oder absagen. Als Faustregel gilt: Etwa die Hälfte der Alarmierten rückt sofort aus.

Innerhalb von 10 Minuten sollen mindestens sechs Leute inklusive eines Einsatzleiters vor Ort sein. Innerhalb der nächsten zehn Minuten sollten dann 20 Leute am Einsatzort sein, sodass innerhalb 20 Minuten genügend Angehörige der Feuerwehr vor Ort sind, damit alle Aufgaben erledigt werden können. Die App un-

terstützt dabei auch zusätzlich mit einer integrierten Navigationsfunktion, die den schnellsten Weg zum Einsatzort zeigt.



Beispiel eines Einsatzdokumentes, hier Ölspur auf der Strasse

Während eines Einsatzes hat die Feuerwehr stets ihren Auftrag im Blick: Sichern – Retten – Halten – Schützen – Bewältigen. Nach dieser Priorität entscheidet der Einsatzleiter über das Vorgehen und verteilt die Aufgaben. Eine klare Kommunikation ist dabei entscheidend, um den Einsatz strukturiert und sicher durchzuführen.

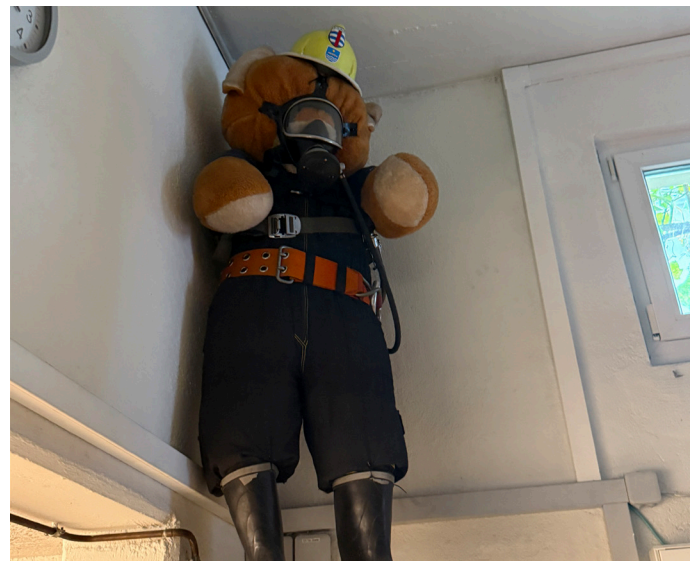
Die Art der Einsätze ist sehr unterschiedlich. Im Jahr 2025 rückte die Feuerwehr bisher fünfmal aus. Zwei Einsätze erfolgten zur Unterstützung der Sanität zur Tragehilfe sowie zum Aufstellen eines Sichtschutzes. Bei einer Strassenrettung musste eine eingeklemmte Person aus einem Fahrzeug befreit werden. Ein weiterer Einsatz betraf die Strasse zwischen Ober- und Unterlunkhofen. Zur Absicherung wurde die Strasse gesperrt, damit mit der Autodrehleiter gefahrlos gearbeitet werden konnte.

Welche Fahrzeuge und Funktionen jeweils benötigt werden, regelt das Einsatzkonzept der Feuerwehr, das ebenfalls in der Verantwortung des Kommandanten liegt.

Teamgeist, Fürsorge und Milizsystem

Eine gute Teamzusammenarbeit ist für die Feuerwehr ULRO selbstverständlich. Kameradschaft wird aktiv gepflegt: Nach Übungen wird oft noch zusammengesessen, gelacht und Gemeinschaft gelebt. Im Magazin gibt es dafür eine extra eingerichtete Ecke.

Die Kameradschaft zeigt sich nicht nur in den schönen Momenten. Gerade nach belastenden Einsätzen ist sie besonders wertvoll. Auf der Mohrenentalstrasse kommt es immer wieder zu schweren Unfällen, bei denen die Feuerwehr an vorderster Front mit dabei ist. Solche Einsätze können emotional fordernd sein. Der Kommandant legt grossen Wert darauf, dass die Mitglieder das Erlebte auch gut verarbeiten können. Dafür wird bei Bedarf umgehend ein Care-Team aufgebildet, das auf die Betreuung nach belastenden Ereignissen spezialisiert ist. Zudem werden Erfahrungen offen im Team besprochen, auch im Rahmen von Übungen.



Inoffizielles Maskottchen

Zum Glück gibt es auch Einsätze, die ein Lächeln hervorrufen. So musste kürzlich eine Katze von einem hohen Baum gerettet werden. Die Aktion liess sich praktischerweise mit einer Pflichtfahrt verbinden. Aber auch mit Kindern gibt es immer wieder schöne Erlebnisse.

Ein grosser Vorteil der Feuerwehr ULRO ist die unkomplizierte, pragmatische Art. Vieles funktioniert auf direktem Weg, ohne komplizierte Formalitäten. Auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten beider Gemeinden lobt David Trottmann. Sie findet auf Augenhöhe statt, die letztendlich dem Wohl und der Sicherheit der gesamten Bevölkerung dient.

Diese enge Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen bilden eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Feuerwehrarbeit.

Wie die meisten Feuerwehren in der Schweiz ist auch ULRO eine Milizfeuerwehr. Die Mitglie-

der bringen verschiedenste berufliche Hintergründe mit, was im Einsatz ein grosser Vorteil ist: Handwerker, Techniker, Sanitäter oder Büroleute – jeder bringt seine Erfahrung ein. Trotzdem arbeitet die Feuerwehr ULRO mit denselben Anforderungen und Geräten wie eine Berufsfeuerwehr. Deshalb sind regelmässige Übungen, Weiterbildung und Teamgeist entscheidend, damit im Ernstfall alles sitzt.



Ikarus 2, das neueste Einsatzfahrzeug

Mit ihrem Einsatz und ihrer modernen Organisation sorgt die Feuerwehr ULRO dafür, dass die Bevölkerung von Rottenschwil und Unterlunkhofen rund um die Uhr auf zuverlässige Hilfe zählen kann.

Rückblicke

Wintergemeinde 2025

Am 3. November 2025 fand zur Information über die Traktanden und Klärung von offenen Fragen eine Informationsveranstaltung statt.



Informationsveranstaltung für die Wintergemeinde

Neuzuzügeranlass

Am 31. Juli fand der alljährliche Neuzuzügerapéro statt. Dies gab den neuen Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat in einem lockeren Rahmen besser kennenzulernen.



Gemeindeammann Dani Moor im Gespräch



Der Anlass war gut besucht

Bundesfeier

Die anschliessende Bundesfeier war gut besucht. Raymond Tellenbach, Stadtkammann von Bremgarten hielt die Festansprache. Anschliessend fand ein gemütlicher Austausch auf dem Schulhausplatz statt, der untermalt wurde mit musikalischer Begleitung. Der Gemeinderat dankt dem Kulturverein Rottenschwil für die Bewirtschaftung, sowie allen weiteren Helferinnen und Helfer für das Beitragen zu einem gelungenen Abend. Ein Dank geht auch an die Einwohnerinnen und Einwohner für das zahlreiche Erscheinen.



Gemütlicher Abend auf dem Schulhausplatz



Pause während Velotour



Festansprache von Raymond Tellenbach

Kommission 60 +

Unsere 60+ Gruppe: Gemeinsam aktiv und engagiert

“Früher waren wir schneller – heute nehmen wir’s gemütlicher. Und das ist viel schöner! “

Denn wer das Tempo rausnimmt, hat mehr Zeit für das, was wirklich zählt: gute Gespräche, gemeinsames Lachen und das Gefühl, dazugehören. Die 60+ Gruppe ist ein Treffpunkt für alle, die das Miteinander geniessen möchten - ganz ohne Eile, aber mit viel Herz.

Wer Lust hat, das Leben in gemütlichem Tempo aber mit umso mehr Achtsamkeit zu geniessen, ist bei uns genau richtig. Ob beim Laufen, Turnen, gemeinsamen Mittagessen, bei interessanten Vorträgen oder gemütlichen Ausflügen - bei uns ist für jeden etwas dabei.

Highlights

Nach einer kleinen Pause freuen wir uns riesig, dass wir seit dem 13. August wieder gemeinsam turnen können! Andrea führt die Stunden mit viel Engagement und einem Lächeln sowie mit einem erstaunlichen Talent, selbst die widerspenstigen Muskeln zur Bewegung zu überreden. Dank ihrer motivierenden Art bleiben wir nicht nur fit und aktiv, sondern haben auch jede Menge Spass dabei – selbst, wenn der Gleichgewichtssinn mal kurz Urlaub macht.



Unterwegs auf einer Velotour

Neben Bewegung und Gemeinschaft darf natürlich auch das Entdecken nicht zu kurz kommen – denn unsere Gruppe liebt auch kleine Ausflüge mit grossem Charme. So machten wir uns im Februar auf den Weg nach Jonen, wo wir die Vetterli Schnittblumen AG besuchten. Dieser Anlass stiess auf grosses Interesse und war ein voller Erfolg – mit duftenden Ein-

drücken, bunten Blüten und vielen staunenden Gesichtern.



Besuch bei Vetterli Schnittblumen AG in Jonen

Nicht alles lief nach Wunsch – denn manchmal macht uns das Wetter einen Strich durch die Planung. Unsere vorgesehene Stadtbesichtigung in Bremgarten mussten wir leider wegen der hochsommerlichen Temperaturen absagen. Aber keine Sorge: Dieser Anlass ist nicht vergessen, sondern nur vertagt. Im nächsten Jahr holen wir ihn nach – dann hoffentlich mit Sonnenschein, aber in einer etwas gemütlicheren Dosis. Denn wie wir wissen: Auch Entdeckungsfreude braucht manchmal ein bisschen Schatten und ein kühles Getränk.

Bewegen und Begegnen sowie mit einer ordentlichen Portion Humor gestalten wir unsere Zeit gemeinsam – ganz nach dem Motto: “Nicht älter, sondern besser – und das mit jedem Treffen ein bisschen mehr.”

Wir freuen uns auf viele weitere Stunden voller Lachen, und Austausch – ob beim Laufen oder Turnen, beim Ausflug oder einfach beim gemütlichen Zusammensitzen mit einem guten Stück Kuchen. Denn bei uns gilt: Wer kommt, gehört dazu. Und wer bleibt, bringt Leben ins Dorf.

FahrSchule
Salvi

ready to take your chance

079 231 51 94

www.fahrschule-salvi.ch

info@fahrschule-salvi.ch

FS

L

Unsere Schule

Einblicke in den Unterricht unserer verschiedenen Stufen.

Kindergarten

Bi Euis im Kindzgi....
....fiire mir au Geburtstag.

7 neue Kindergartenkinder durften wir diesen Sommer begrüßen. Wir haben uns bereits besser kennengelernt, viel gespielt, gelernt und gelacht.

Der Geburtstag jedes Kindes ist ein besonderer Tag. Den feiern wir zusammen im Kindergarten.

Geburtstagsritual

Wenn möglich am Tag des Geburtstags jedes Kindes, feiern wir im Kindergarten diesen besonderen Tag. Unser liebevoll gestaltetes Ritual mit dem kleinen Raben Socke und seinen Freunden macht diesen besonderen Tag für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Zum Einstieg darf sich jedes Kind eine farbige Feder aussuchen. Mit dieser Feder überbringt es dem Geburtstagskind einen persönlichen Wunsch – zum Beispiel für Mut, Freude, Glück oder Freundschaft. Alle Federn werden gesammelt und anschliessend wird daraus eine bunte Geburtstagskrone für das Geburtstagskind gebastelt.



Bastel der Geburtstagskrone

Im Morgenkreis nimmt das Geburtstagskind auf dem geschmückten Geburtstagsstuhl Platz. In der Kreismitte liegt ein festliches Tuch, auf dem der kleine Rabe Socke zusammen mit seinen Freunden zu Besuch war, und rundherum rot-weiße Ringelsocken verteilt hat, in denen sich jeweils ein Gegenstand für eine kleine Aktion befindet, das z. B. für ein Lied, ein Spiel oder einen Tanz steht.



Geschmückter Geburtstagsstuhl

Das Geburtstagskind darf sich auch eine spezielle Überraschungs-Socke aussuchen. Darin befindet sich eine kleine Überraschung. Zum Abschluss tanzen alle Kinder gemeinsam den fröhlichen Lawinentanz, «Ringeli-Röselich-ranz» bei dem viel gelacht und gefeiert wird. Danach geniessen wir zusammen ein süßes Znüni, den das Geburtstagskind mitbringen darf.



Gemeinsames Feiern des Geburtstages

Dieses Ritual bringt Freude, stärkt die Gemeinschaft und stellt das Geburtstagskind auf eine ganz besondere Weise in den Mittelpunkt.



Feines Znüni

Unterstufe

Der NMG-Unterricht in der Unterstufe folgt dem Leitgedanken:

«Kennst du deine Umgebung, dann verstehst du auch die Welt besser.»



Schüler und Schülerinnen beschäftigen sich mit ihrer Umwelt

Im ersten Quartal beschäftigten sich die Unterstufenkinder mit den Säugetieren des Reusstals.

Mit Hilfe eines Steckbrief-Leitfadens verschafften sich die Kinder das Wissen zu ihrem Tier. Mit diesem Vorwissen gestalteten sie eine Schachtel.

Alle Punkte des Steckbriefes sollten beim Betrachten der Schachtel erfahrbar und sichtbar sein.

Mit viel Leidenschaft haben die Kinder gebastelt, geklebt und ihre Schachteln in spannende Tierdioramas verwandelt.



Kennenlernen von den unterschiedlichen Schachteln

Die vielen spannenden Fakten zum Eichhörnchen, zum Igel, zum Baummarder, zum Dachs, zur Fledermaus und zum Biber machten die BetrachterInnen der Schachteln neugierig.



Tierdiorama zur Fledermaus

Mittelstufe

Plitsch-platsch, es geht um's Wasser!

In der Mittelstufe wurde im NMG-Unterricht das Thema Wasser erforscht und erkundet. Bald

tauchte im Unterricht die Forscherfrage auf: Woher stammt unser Trinkwasser in Rottenschwil und wie gelangt es in die Wasserhähne? Um dieses Geheimnis zu lüften musste nicht lange gesucht werden: Niemand Geringeres als der stellvertretende Wasserwart, ein bekanntes Gesicht an der Schule Rottenschwil, stand den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort.



Roger Münger beantwortete zahlreiche Fragen

Roger Münger, Leiter des technischen Dienstes der Gemeinde Rottenschwil, übernimmt seit vielen Jahren die wichtige Rolle des stellvertretenden Wasserwarts. Er brachte den Kindern mit einem spannenden Vortrag am Vormittag die Welt des Trink- und Löschwassers in Rottenschwil näher, zeigte geologische Karten, Pläne voller Leitungssysteme und Hydrant-Standorte und erklärte genau, was in unterschiedlichen Wassernotlagen passiert und wie darauf reagiert werden kann.



Alles wurde genau erklärt

Unsere Vereine

Beim Ausflug ins Pumphaus durften die Schülerinnen und Schüler am Nachmittag live erleben, wie das Wasser vom Brunnen bis zum Wasserhahn transportiert wird.

(Texte Vereine)

Turnverein

13. - 14. September 2025:

Es war Zeit für die alljährliche Turner-Reise. An Silvano und Ronny, vorab vielen Dank euch beiden fürs Organisieren. Ihr habt uns mit spassiger Aktion unterhalten und ebenso für ein geselliges Beisammensein Raum geschaffen. Für die beiden Tage mit Dampf-Zahnradbahn wie einer Wanderung habt ihr bestes Wetter ausgewählt und die Reise zu einem großartigen Erlebnis gemacht.

Aber von Anfang: am Samstagmorgen ging es mit etwas Verzögerung los. Nicht alle hatten den Freitagabend bis dahin schon restlos hinter sich gelassen und konnten den Zeitpunkt zur Abreise ganz einhalten. Aber wir sind ja flexibel und ein Verein, damit wir einander unter die Arme greifen können. Voilà, kurz die Fahrroute etwas angepasst, Problem gelöst und los ging es komplett mit dem Kleinbus Richtung Luzern.

Die Reise war wieder eine Fahrt ins Blaue, wofür Silvano und Ronny bekannt sind. Aber je näher wir dem ersten Zwischenhalt kamen, umso klarer wurde was uns erwarten würde. Die Brünig Indoor Schiessanlage ist vielen bekannt und gilt als weltweit einzigartige unterirdische Schiesssportanlage mit Distanzen von 3m – 300m. Das Programm "Jesse James" wurde reserviert. Wir waren bereit für Revolver, Winchester und Pump Action. Eingewiesen durch Instruktoren absolvierte jeder einzelne die drei Disziplinen. Ein Wettkampf, welchen ich leider nicht für mich entscheiden konnte.



Ausflug in das Pumphaus

Roger Münger erklärte geduldig jedes Ventil, jedes Rohr und jede blinkende Anzeige. Besonders eindrücklich war der Blick 30 Meter tief hinunter zur Pumpe. Dabei wurde deutlich: Wasser ist nicht nur einfach da, es wird sorgfältig überwacht und kontrolliert. Am Ende waren sich alle einig: Ein Blick hinter die Kulissen unseres Trinkwassers lohnt sich – spannend und lehrreich zugleich!



Blick 30 Meter in die Tiefe



Winchester Mündungsfeuer

Spass pur stand im Vordergrund, das gelang total, wie hat auch beim einen oder anderen Kollegen besonders die Winchester an der Schuterauflage nachhaltig Eindruck hinterlassen.

In der unterirdischen Anlage befindet sich auch das dazugehörige Restaurant Cantina Caverna, in welcher das Mittagessen, Variationen an Burger, serviert wurde. Falls du noch nie da warst, wir können es nur empfehlen.

Mit Kugelbäuchen ging die Reise dann weiter über den Brünigpass bis nach Brienz. Die Turner-Reisegruppe begab sich mit samt Gepäck zur Station Brienz Rothorn Bahn. Faszinierend, die alte Dampftechnik welche uns in einer ca. 1-stündigen Bergfahrt, vorbei an tollen Blickfängen und Aussichtspunkten zum Berghaus Rothorn brachte. Nach dem die Zimmer zur Übernachtung bezogen waren, konnte vom Gipfel des Briener Rothorn mit einer Höhe von 2'350 Metern noch vor Sonnenuntergang eine atemberaubende Aussicht auf die Schweizer Alpen und den malerischen Brienersee genossen werden.



Brienz Rothorn Dampfbahn

Zurück im Berghaus gab es das wohlverdiente Nachtessen. Bei bester Laune unter super Kollegen liessen wir den Tag ausklingen.

Der Sonntagmorgen startete wieder mit Essen, ein reichhaltiges Morgenbuffet kräftigte und versorgte die Mannschaft mit Energie für den bevorstehenden Abstieg. Eine Wanderung, welche auf Grund des Regens über die Nacht zum Teil nicht ganz einfach war, stand an. Die schmalen und steilen Wege talwärts waren anspruchsvoll und anstrengend. Das perfekte Wetter an diesem Sonntag wie die einzigartigen Aussichten entschädigten die Strapazen.

Der Mittagsrast nach rund 1000 Höhenmeter Abstieg im Bergrestaurant Planalp, kann ebenso als Highlight bezeichnet werden. Das wunderschöne und einladenden Ambiente verlangte danach, um noch etwas zu verweilen und die schöne Zeit mit den Kollegen zu geniessen, denn es standen noch weitere 750 Höhenmeter Abstieg bevor, welche wir nach der ausgiebigen Mittagspause dann auch in Angriff nahmen. Am späteren Nachmittag, alle wohlauf aber erschöpft in Brienz angekommen, wurde dann die Heimreise wieder mit dem Bus angetreten. Ein wunderschönes und ereignisreiches Vereinswochenende, dass in Erinnerungen bleiben wird.



Aussicht auf den Brienersee

Der nächste Anlass mit Beteiligung des TV-Rottenschwil:

Zum Christbaumverkauf der Familie Keller, vom 13. – 24. Dezember auf dem Hof Wey, betreibt jeweils an den Wochenenden vom 13./14. und 20./21. Dezember der TV ein Hof-Beizli. Geniesse die Vorweihnachtszeit beim Christbaumverkauf mit einem Raclette, Glühwein oder Kaffee in der Gesellschaft in unserem Hof-Beizli.

Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Trychler- Gruppe Rottenschwil

Wie schnell doch nur die Zeit verinnt...

Erst haben wir noch die schönen Sommermonate mit den heissen Tagen und lauen Nächten genossen und schon stehen die kalt-grauen Wintermonate mit den dunklen Abenden bevor. Für die Trychler-Gruppe Rottenschwil sind November und Dezember aber die aktivsten Monate in ihrem Jahresgeschehen.

Nach der Teilnahme am 40. Jahr Jubiläum vom Einschellerverein Wangen SZ mit einem grossen Trychlerumzug vom 31. August genossen

wir noch unser jährliches Trychlerweekend vom 27.+ 28 September. Dieses führte uns ins Glarnerland wo wir das Speicherpumpwerk Linth-Limmern besichtigten.



Besichtigung im Speicherpumpwerk

Nach einer eindrücklichen Führung brachte uns die Gondelbahn auf den Limmernboden, wo wir nach einem 3 km langen Marsch durch den Stollen die Staumauer vom Limmernsee erreichten. Ein Meisterwerk in mitten der Berglandschaft liess uns ein weiteres Mal erstauen. Den Samstagabend durften wir dann in Mullern, im Ferienhaus von unserem Mitglied Madeleine verbringen, wo wir bestens mit Raclette und Tranksamen bewirtet wurden.



Racletteabend

Den Sonntag genossen wir bei herrlichem Sonnenschein auf dem einladenden Sitzplatz bei Speis und Trank. Die Wanderlustigen nutzten die Gelegenheit für eine kleine Wanderung zum nahegelegenen Naturfreundenhaus. Am späteren Sonntagnachmittag wurden wir mit einigen eindrücklichen Erlebnissen und vollem Magen, mit dem Reisebüsli nach Hause chauffiert.

Unser letzter grossen Auftritt durften wir dann am 5. Oktober am Winzerfest in Döttingen geniessen.

Mit unserer Gruppe waren wir eine der 48 Nummern, die am grossen Umzug vom Sonntag mitgelaufen sind. Immer wieder ein Hühnerhauterlebnis durch die Zehntausenden Zuschauer an der Umzugsroute durchzulaufen.



Winzerfest in Döttingen

Und nun steht unsere Chlaussaison bevor. Diese startet traditionsgemäss mit dem Chlauszug in Rottenschwil, den wir in Eigenregie durchführen. Gerne laden wir Sie am Freitag, 28. November dazu ein. Darauf folgt der erste Adventssonntag, wo wir den Samichlaus mit Anhang in Hirschtal und Stetten mit unseren Trycheln ins Dorf begleiten. Vom Donnerstag 4. Dezember bis Sonntag 7. Dezember sind wir dann wieder am Christchindli-Märt in Bremgarten in den Gassen zu hören und sehen. Mit diesem alljährlichen Highlight endet dann auch unser aktives Vereinsjahr.



Trychlergruppe Rottenschwil

Die Trychler-Gruppe Rottenschwil wünscht Ihnen eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und viel «Gfreuts» im Neuen Jahr 2026.

Kellerämter-Chuchi

Auch in der Menügestaltung ist der Herbst angekommen.

Wir freuen uns wieder sehr zusammen zu kochen.

Der Herbst bringt ganz viele Möglichkeiten, um gluschtige Gerichte zu gestalten.

Allen einen schönen Herbst.

Wünschen die Köche der Kelleraemter-Chuchi



Herbstliches Menu

Pressband Rottenschwil

Auch die Pressband blickt auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück.



Pressband Rottenschwil

Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd

Auch wir vom Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd durften wieder einige schöne Stunden als Verein erleben.

Leider meinte es das Wetter bei unserem Maibummel nicht besonders gut mit uns, sodass

wir den geplanten Spaziergang durch unsere schöne Reusslandschaft kurzerhand ausfallen liessen. Das gemütliche Beisammensein im Restaurant liessen wir uns aber natürlich nicht nehmen.

Im Sommer stand ein Ausflug in die Bierbrauerei Villmergen auf dem Programm. Dabei erfuhren wir Spannendes über die Kunst des Bierbrauens und selbstverständlich durfte auch das Probieren nicht fehlen. Ein gelungener Abend mit guter Stimmung und vielen tollen Gesprächen.

Unser Spiel- und Plauschtag kombiniert Spazier- und Veloausflug, der mit einem gemütlichen Grillnachmittag seinen Abschluss fand. Ob zu Fuss oder auf zwei Rädern- Hauptsache frische Luft, Bewegung und feines Essen! Natürlich darf unser Jass- und Kegelabend ebenfalls nicht fehlen. Hier stand das gesellige Miteinander im Vordergrund – es wurde gelacht, gespielt und gefachsimpelt.

Obwohl wir uns aus historischen Gründen nach wie vor als Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd bezeichnen, so hat sich dieser längst zu einem vielseitigen „Hobby- und Freizeitverein“ weiterentwickelt. Geselligkeit kommt bei uns an erster Stelle! Das Jahresprogramm mit vielen tollen Anlässen fördert das freundschaftlich geprägte Vereinsleben und berücksichtigt die Interessen der verschiedenen Altersgruppen. Viele wunderschöne Erlebnisse bleiben den Vereinsmitgliedern stets in guter Erinnerung.



Ausflug nach Villmergen in die Bierbrauerei

Kulturverein Rottenschwil

Rückblick

Grill & Chill im Frühling

Bei wunderschönem Wetter konnte der 1. Grill & Chill-Anlass im Mai durchgeführt werden. Der Termin fiel zufällig mit dem des Altersausfluges zusammen. Die meisten Pensionierten gesellten sich nach ihrem schönen Ausflug noch zu uns, um eine Grillwurst mit einem Getränk zu nehmen. Auch vom Dorf wurde der Anlass rege genutzt, um diesen wunderschönen Abend bei Wurst mit Getränk ausklingen zu lassen. Wir wurden überrannt, das geben wir zu, aber wir freuten uns über so viele Besucher!

Bundesfeier

Wir hatten wiederum Wetterglück und konnten die Feier draussen abhalten. Gut vorbereitet verköstigten wir die Einwohnerinnen und Einwohner von Rottenschwil mit einem feinen Steak und Kartoffelsalat. Nach der 1.-August-Rede wurden die vielen feinen Kuchen und Torten mit einem Kaffee genossen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön den Küchenbäckerinnen und -bäckern, ohne diese ein so tolles Dessertbuffet nie zustande käme. Auch den freiwilligen Helfern an dieser Stelle vielen Dank für euren Einsatz. Es ist schön, von so vielen Personen für diesen Anlass unterstützt zu werden.



Bundesfeier auf dem Schulhausplatz

Die neu angeschaffte Beleuchtung der Gemeinde kam bei den Besuchern sehr gut an und sorgte beim Eindunkeln für ein angenehmes Ambiente. Der Neuzuzüger-Anlass wurde

dieses Jahr erstmals vor der Bundesfeier abgehalten, so dass am Ende ca 200 Personen die Bundesfeier besuchten.

Wir hatten viele positive Rückmeldungen erhalten und freuten uns sehr über die grosse Besucherzahl!



Gemütliche Stimmung mit der Beleuchtung

Grill & Chill zum Zweiten

Am Donnerstag, 18. September fand unser 2. Grill & Chill auf dem Schulhausplatz statt. Auch dieser Anlass konnte bei wundervollem Spätsommerwetter durchgeführt werden.

Wir waren begeistert, dass so viele Einwohnerinnen und Einwohner den Weg zum Schulhausplatz gefunden haben und das schöne Wetter sowie die Bratwurst genossen.

So macht es Spass, Angebote für ein lebendiges Rottenschwil zu organisieren. Es war ein toller Abend. Vielen Dank für euren Besuch!



Grill and Chill im September

Ausblick 2026

Donnerstag, 19. Februar: GV inkl. Helferessen / Einladung folgt

Freitag, 29. Mai Grill & Chill Frühling, Termin zusammen mit Altersausflug

Freitag, 31. Juli: Bewirtung Bundesfeier mit Überraschung
September Grill&Chill Herbst (September):

Das definitive Programm 2026 kann ab Januar 2026 auf unserer Homepage www.kulturverein-rottenschwil.ch eingesehen werden.

Solltet ihr einen Wunsch / eine Idee für einen kulturellen Anlass in unserem Dorf oder ein Feedback zu einem unserer Anlässe haben, könnt ihr dies dem Präsidenten, Marcel Kindler, per e-mail marcel.kindler@bluewin.ch mitteilen. Wir freuen uns über jede Nachricht von euch!

Familie-Band

Der Rottenschwiler Familienverein hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche unvergessliche Momente für Gross und Klein geschaffen. Mit viel Engagement, Kreativität und Freude am Miteinander konnten Familien bei abwechslungsreichen Veranstaltungen zusammenkommen, lachen, spielen und Neues entdecken.

Rückblick auf vergangene Highlights

Kinderflohmarkt

Im Mai verwandelte sich unser Dorfplatz beim Kinderflohmarkt in ein buntes Treiben voller fröhlicher Kinderstimmen und fröhlicher Begegnungen. Kinder hatten die Möglichkeit, ihre Spielsachen, Bücher und Schätze zu verkaufen und dabei den Umgang mit Geld und Handel spielerisch zu erleben. Für zusätzliche Spannung sorgten kleine Spielposten, an denen die jungen Besucherinnen und Besucher verschiedene Aufgaben lösen und lässige Preise gewinnen konnten. Auch das Kuchenbuffet lockte mit hausgemachten Leckereien, die Hotdogs waren heiss begehrt – und dank des strahlenden Wetters strömten zahlreiche Besucherinnen

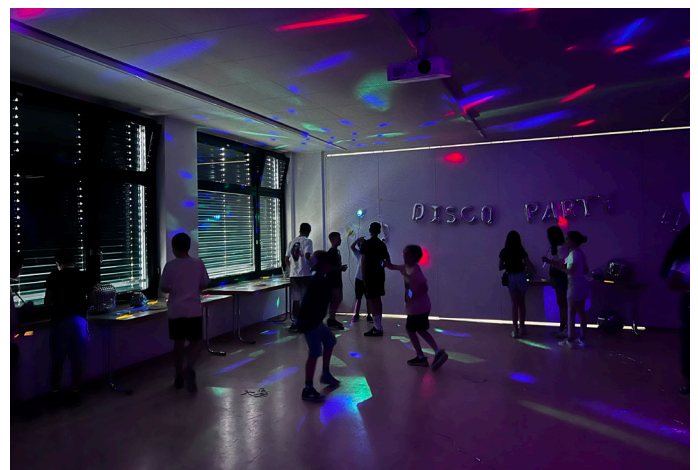
und Besucher herbei, sodass der Tag zu einem vollen Erfolg wurde.



Kinderflohmarkt in Rottenschwil

Disco-Night

Auch unsere DiscoNight für die Mittelstufenkinder war ein voller Hit. Bei cooler Musik, bunten Mocktails und leckeren Snacks tanzten die Kinder ausgelassen, lachten gemeinsam und genossen einen unvergesslichen Abend voller Energie und guter Laune. Solche Momente schaffen nicht nur schöne Erinnerungen, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl unter den jungen Teilnehmenden.



Disconight für die Mittelstufe

Winterzeit in der Turnhalle

Im Oktober startete die Offene Turnhalle die neue Saison – ein Angebot, das ab sofort monatlich bis März stattfindet. Die Offene Turnhalle bietet den Familien die Möglichkeit, sich gemeinsam zu bewegen, zu klettern, zu spielen und einfach ausgelassen Spass zu haben. Die Türen stehen jeweils Sonntags von 10.00 bis 11.30 Uhr offen, an folgenden Terminen: 16.

November, 14. Dezember, 11. Januar, 15. Februar und 15. März.



Offene Turnhalle

Chrabbel-Kafi

Nicht vergessen: Unser beliebtes Chrabbel-Kafi findet einmal im Monat am Montagvormittag (9–11 Uhr) statt – hier können Eltern mit Kleinkindern bis Kindergartenalter in entspannter Atmosphäre neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und dabei beobachten, wie ihre Kleinen nach Herzenslust spielen und erste Freundschaften schliessen und das alles bei einer feinen Tasse Kaffee – neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen! Die genauen Termine sind auf unserer Website zu finden.

Vorschau auf bevorstehende Highlights

In der Vorweihnachtszeit lädt der Familienverein zu kreativen Bastelstunden ein:

Weihnachtsgeschenke basteln: Naturkosmetik

Am 29. November findet der Workshop Weihnachtsgeschenke-Basteln – Naturkosmetik statt. Unter der Anleitung von Vreni Künzi können Kinder gemeinsam mit einer Begleitperson duftende Duschgele, Peelings, Badesalze und Erkältungsbalsame herstellen. Diese liebevoll selbstgemachten Geschenke eignen sich perfekt zum Verschenken für's Grosi, Gotti oder Götti (oder natürlich auch zum selber behalten). Der Workshop dauert von 9.00 bis ca. 12.00 Uhr und beinhaltet einen kleinen Znüni. Anmeldung und weitere Informationen gibt es auf unserer Website.

Adventsgesteck basteln

Ebenfalls weihnachtlich kreativ geht es am Mittwoch, 3. Dezember, von 14.00 bis 16.00 Uhr beim Adventsbasteln auf dem Steghof in Rottenschwil zu. Kinder können Tischdekorationen mit Kerzli oder Türdekorationen ohne Kerze gestalten. Ob alleine oder in Begleitung – das entscheiden die Eltern. Mariann Abt stellt Material und Anleitung bereit, und auch für Getränke sowie kleine Snacks ist gesorgt. Die Anmeldung erfolgt bis 30. November bei Shirin Huber per Nachricht an 079 791 37 77.

Adventsfenster

Ein weiteres Highlight der Vorweihnachtszeit sind die Adventsfenster in Rottenschwil. Zahlreiche Fenster werden liebevoll geschmückt und laden dazu ein, das Dorf in stimmungsvolles Licht zu tauchen. Einige Fenster werden feierlich mit kleinen Apéros eröffnet – eine wunderbare Gelegenheit, sich zu treffen, die festliche Stimmung zu geniessen und gemütlich zusammenzustehen. Wir freuen uns auf viele Besucher aus ganz Rottenschwil. Den Abschluss der Adventszeit bildet der gemeinsame Spaziergang am 27. Dezember, bei dem Gross und Klein das Jahr gemeinsam ausklingen lassen können. Alle Details zu den Adventsfenstern 2025 und dem gemeinsamen Spaziergang sind auf unserer Website zu finden.



Adventsfenster

Zur Einstimmung sind Fotos aller 24 Adventsfenster vom letzten Jahr auf unserer Website zu finden: <https://www.familie-band.ch/agenda/adventsfenster-2024/>

Neue Mitglieder, insbesondere Neuzuzüger, sind bei unserem Familienverein herzlich willkommen. Auch wer eine kreative Idee für einen Event hat oder selbst einmal etwas organisieren möchte, darf sich jederzeit bei uns melden – wir unterstützen gerne bei Planung und Durchführung. Denn unser Verein lebt vom Mitwirken der Mitglieder: jede Idee, jede helfende Hand trägt dazu bei, dass unser Dorfleben bunt, lebendig und familienfreundlich bleibt.

Natürlich stehen noch weitere Anlässe und Aktivitäten in der Planung – Ihr könnt Euch freuen! Genaue Daten und Details zu unseren Veranstaltungen sind immer auf unserer Website zu finden (www.familie-band.ch/agenda).

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter bei unseren kommenden Veranstaltungen – lasst uns gemeinsam eine fröhliche und besinnliche Vorweihnachtszeit gestalten!

SCAN ME



Euer Familienverein Rottenschwil
www.familie-band.ch



Samstag, 29. November 2025 – Vogelparadies aus zweiter Hand. Der Flachsee wird 50!

Wir spazieren am Flachsee entlang und erhalten Einblicke in seine Geschichte. Wie ist er mit seinen drei künstlichen Inseln 1975 entstanden? Welche Lebensräume für Tiere und Pflanzen wurden geschaffen und wie haben sie sich entwickelt? Was muss getan werden, damit seine Naturwerte erhalten bleiben? Wir erfahren, welche Bedeutung der Flachsee für den Naturschutz und die Menschen hat und fragen uns, wie er in der Zukunft aussehen wird.

Leitung: Thomas Egloff, Biologe und Stiftungsrat, Stiftung Reusstal und Gottfried Hallwyler, Ornithologe und Mitglied der Ornithologischen Arbeitsgruppe Reusstal

Treffpunkt: Parkplatz Reussbrücke Rottenschwil-Unterlunkhofen (Seite Unterlunkhofen)
Beginn: 14.00 Uhr, Ende: ca. 16.00 Uhr
Kosten: Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 Jahre gratis

Anmeldung bis am Vortag um 17.00 Uhr unter:
www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung



Foto: Gottfried Hallwyler

Kontakt

Kontakt
Stiftung Reusstal
Zieglerhaus
Hauptstrasse 8
8919 Rottenschwil
056 634 21 41
info@stiftung-reusstal.ch

Beitrag aus der Bevölkerung

Unglaublich, aber trotzdem wahr!

Text: Franz Hagenbuch

Ich erinnere mich ganz genau an den 22. August 2005. Der Krisenstab der Gemeinde wurde aktiviert. Es gab keinen Schlaf, dafür aber das grösste Hochwasser seit – niemand weiss es genau. Die Reuss kann ein veritables Monster sein. Mit unglaublicher Wucht raste sie das Tal hinunter. In Emmenbrücke gab es die grössten je erlebten Schäden. Ebenso in Windisch. Bei uns hatten wir sehr viel Glück. Wir sind an der Katastrophe vorbei geschrammt. Zwar wurden die Felder südlich von Werd bis 140 cm mit Wasser geflutet. Die Reuss ist erstmals über die Hochwasserdämme getreten und viele Hektaren Naturschutzflächen und Kulturland wurden geflutet. Doch zum ganz grossen Glück hielten die Dämme stand, obwohl diese nicht „überströmungs“ sicher gebaut sind. Bei einem Dammbruch wären in Rottenschwil rund 50 Haushalte betroffen. Die Allmend würde mit 2 Meter Wasser geflutet, die Ebene zwischen Werd und Rottenschwil nur geringfügig weniger. Natürlich müssten die Landwirtschaftsbetriebe wie auch die Gewerbebetriebe in der Allmend sofort evakuiert werden. Notabene auch die Kühe.

Ich erinnere mich noch sehr gut an den Besuch des zuständigen Regierungsrates per Helikopter. Dabei hatten wir schon Jahre vorher mit einem offenen Ohr gerechnet. Vergebens. Die Landwirte, unterstützt durch den Gemeinderat, hatten schon Jahre vor dem Hochwasser immer wieder moniert, man müsse endlich Kies aus dem Flussbett entnehmen, weil dieses durch die kostanten Ablagerungen zunehmend höher liege. Ein höheres Flussbett heisst mehr Hochwasserdruck auf das umliegende Kulturland und natürlich auch weniger Querschnitt bis zur Dammkrone, also weniger Hochwassersicherheit. Der Regierungsrat hatte nicht den Mut, um gegen die Einwände der Umweltorganisationen zu opponieren. Dabei war offensichtlich, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis es zur Fast-Katastrophe kam.

Glücklicherweise haben dann die Bilder in der Tagesschau mit Helikopteraufnahmen und die vehemente medienwirksame Forderung des Gemeinderates ihre Wirkung nicht verfehlt. Und glücklicherweise wurde auch die Rottenschwiler Brücke einige Jahre vor dem Hochwasser angehoben. Sie hätte dem Druck nie Stand gehalten. Der Regierungsrat hat die Gunst der Stunde geschickt genutzt, und per Dekret – als Unterhaltsmassnahme – die Kiesausbaggerung verfügt. Erstaunlicherweise gab es auch keine Opposition mehr. Schon im folgenden Winter wurden zwischen Werd und der Einmündung des Jonenbachs, also an der sogenannten Stauwurzel des Flachsees, ca. 130'000 m³ Kies entnommen. „Natürlich“ musste die Angelegenheit von einem Monitoring begleitet werden. Die Trübung, verursacht durch die Baggerarbeiten, wurde konstant aufgezeichnet und später in einem hübschen Bericht ausgewertet. Das Resultat war ja eigentlich schon zum Voraus klar: Leichte Trübungen während den Baggerarbeiten. Glücklicherweise wurden die Messungen noch ein paar Wochen nach den Baggerungen weitergeführt. Die folgenden starken Niederschläge kombiniert mit der Schneeschmelze im Entlebuch haben dann die Reuss wie üblich in eine braune Suppe verwandelt. Die Trübung war wie immer bei Starkregen maximal und hat die Werte der Baggerungen um ein Vielfaches übertroffen. Das teure Monitoring war in meinen Augen schlicht für die Katz.

Mit „Unglaublich, aber trotzdem wahr“ meine ich auch eine andere Begebenheit: Um das viele Kies aus der Reuss zu entfernen mussten die heute noch benutzten und bei Badenden beliebten Zugänge an das Reussufer frei geholt werden. Natürlich nur so viel, wie unbedingt nötig. Es stellte sich aber heraus, dass die riesigen Bagger im engen Schwenkbereich nicht effizient arbeiten konnten. Das hat einen Baggerführer veranlasst, an einem grossen Baum einen sehr grossen Ast zusätzlich abzusägen. Er hat das vernünftigerweise ohne Rücksprache mit dem ganzen „Rösslspiel“ eigenhändig entschieden und auch gleich ausführt. Das verdient heute noch meinen Respekt. Aber „Ohä Lätz“! Dem River-Watcher des WWF hat das gar nicht gefallen. Er hat einen Baustopp erwirkt und das „Rösslspiel“ wurde doch noch aktiviert. Details dazu kann ich nicht benennen,

weil ich, nach meiner Ansicht vernünftigerweise, schlicht keine Zeit hatte.

Auch diese Geschichte ist noch nicht die ganze Erklärung für den gewählten Titel: „Unglaublich, aber trotzdem wahr“. Jetzt, exakt 20 Jahre später lade ich Sie zu einem Spaziergang entlang der Reuss von Rottenschwil nach Ottenbach ein. Sie werden unweigerlich feststellen, dass zahlreiche Bäume und Sträucher dem Biber zum Opfer gefallen sind. So toll: Der Biber betreibt Waldbau! Der Biber setzt Akzente in der Natur! Der Biber wertet die Landschaft auf! Die „Spenden- und Legatejäger“ überbieten sich gegenseitig mit unausgewogenen Berichterstattungen. Die massiven Vernässungsschäden im Kulturland interessieren den neu entstandenen Beamtenapparat nur auf Druck. Zugegeben: Ein putziges Tier ist das schon, der Biber. Aber was ich beim besten Willen nicht verstehen kann: Wieso klatschen dieselben Interessengruppen vor Freude in die Hände, wenn Biber hunderte schöne, gesunde Bäume fällen, aber gleichzeitig einen Baustopp erwirkten, als ein Arbeiter einen einzigen Ast abgesägt hat?

Ich wünsche Ihnen einen (trotzdem) weiterhin schöne Spaziergänge.

Franz Hagenbuch, Werd

Agenda

November

28. November 2025 Chlauseinzug Trychlergruppe

30. November 2025 Abstimmungen

Dezember

13./14. Dezember 2025 Hofbeizli Turnverein + Weihnachtsbaumverkauf

20./21. Dezember 2025 Hofbeizli Turnverein + Weihnachtsbaumverkauf

2026

März

08. März 2026 Abstimmungen

26. März 2026 Frühlingsapéro Gemeinde

April

24. April 2026 Hof-Stubetä Turnverein

Mai

09. Mai 2026 Flurrundgang Gemeinde

19. Mai 2026 Informationsanlass Gemeindeversammlung (bei Bedarf)

29. Mai 2026 Seniorenausflug Gemeinde

Juni

01. Juni 2026	Ortsbürgergemeindeversammlung
03. Juni 2026	Einwohnergemeindeversammlung
14. Juni 2026	Abstimmungen
23. Juni 2026	Platzkonzert Musikverein Lunkhofen/ Feuerwehrverein ULRO

Juli

01. Juli 2026	Schulschlussfeier
31. Juli 2026	Bundesfeier Gemeinde

September

27. September 2026	Abstimmungen
--------------------	--------------

Oktober

27. Oktober 2026	Informationsanlass Gemeindeversammlung (bei Bedarf)
------------------	---

November

11. November 2026	Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung
26. November 2026	Koordinationssitzung Vereine
27. November 2026	Chlauseinzug Trychlergruppe
29. November 2026	Abstimmungen

Dezember

12./13. Dezember 2026	Hofbeizli Turnverein + Weihnachtsbaumverkauf
19./20. Dezember 2026	Hofbeizli Turnverein + Weihnachtsbaumverkauf

Behördenverzeichnis

Notrufe	Notfallnummer
Polizei	Tel. 117/112
Feuerwehr	Tel. 118
Sanität	Tel. 144
Vergiftungsnotfälle	Tel. 145
Rettungshelikopter REGA	Tel. 1414
Apotheken Notfalldienst	Tel. 056 675 56 46
Ärztlicher Notfalldienst	Tel. 0900 401 501

Amtsstellen	Telefonnummer
Bauverwaltung Regionale Bauverwaltung WSW AG	Tel. 056 664 14 32 E-Mail: info@rbv-wsw.ch
Betreibungsamt Bremgarten & Umgebung	Tel. 056 648 86 00 E-Mail: info@ba-bremgarten.ch
Forstbetrieb Mutschellen	Tel. 078 768 54 66 E-Mail: info@forstbetrieb-mutschellen.ch
Gemeindeverwaltung Rottenschwil Gemeindekanzlei, Einwohnerdienste, Abteilung Finanzen, Inventuramt, Sozialdienst, SVA-Zweigstelle, Technischer Dienst	Tel. 056 649 93 49 E-Mail: gemeindeschreiber@rottenschwil.ch E-Mail: einwohnerdienste@rottenschwil.ch E-Mail: finanzen@rottenschwil.ch
Grundbuchamt Wohlen	Tel. 056 619 58 00 E-Mail: gbawohlen@ag.ch
Kantonspolizei Aargau	Tel. 056 675 76 20 E-Mail: stuetzpunkt.muri@kapo.ag.ch
RAV Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Wohlen	Tel. 056 619 50 80 E-Mail: rav.wohlen@ag.ch
Regionalpolizei Muri	Tel. 056 416 04 00 E-Mail: muri.posten@repol.ag.ch
Steueramt Regionales Steueramt Oberwil-Lieli	Tel. 056 648 42 30 E-Mail: steueramt@oberwil-lieli.ch
Zivilstandsamt Regionales Zivilstandsamt Muri	Tel. 056 675 52 15 E-Mail: zivilstandsamt@muri.ch

Vereinsverzeichnis

Verein	Kontaktperson
Familie-Band Rottenschwil-Werd	Annina Bannwart Tel. 079 669 80 51 E-Mail: info@familie-band.ch
Feuerwehrverein ULRO	Sabrina Keller Tel. 079 933 38 71 E-Mail: sabrina.keller@vka-albis.ch
Kapellenverein Rottenschwil	Jasmin Sandmeier Tel. 056 634 31 75 E-Mail: jasmin.sandmeier@sunrise.ch
Kellerämter Chuchi	Martin Wyrsh Tel. 044 761 15 81 E-Mail: info@kelleraemter-chuchi.ch
Kellerämter FC	Bonart Mati Tel. 076 337 96 95 E-Mail: bonart.mati@gmail.com
Kulturverein Rottenschwil	Marcel Kindler Tel. 079 225 61 12 E-Mail: info@kulturverein-rottenschwil.ch
Landfrauen Rottenschwil-Werd	Sandra Leibacher Tel. 079 921 43 36 E-Mail: sandrabreitenstein@outlook.com
Ländlerkapelle Wasserflue	Peter Huber Tel. 079 357 35 60 E-Mail: kapellewasserflue@gmail.com
Pressband	Christian Hartmann Tel. 079 401 83 91 E-Mail: christianhartmann@bluewin.ch
Schiesssportverein Rottenschwil-Besenbüren	Stephan Huwiler Tel. 079 406 74 24 E-Mail: info@ssv-rb.ch
Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd	Daniel Moor Tel. 079 446 61 36 E-Mail: daniel-moor@outlook.com
Trychler-Gruppe Rottenschwil	Heinz Münger Tel. 079 418 51 53 E-Mail: heinzmuenger@bluewin.ch

Impressum:

Winterausgabe
Nr. 13 / November 2025
Auflage: 500 Exemplare

Herausgeber:
Gemeinderat Rottenschwil

Redaktionsteam:
Daniel Moor
Cornelia Burkard
Denise Leuthard

Zuschriften/ Koordination:
Gemeinde Rottenschwil
gemeindeschreiber@rottenschwil.ch